

# RALSWIEK UND DER STÖRTEBEKER



Wandbild: Blick auf den Bodden

**Ralswiek auf Rügen (MP). Wer Störtebeker sagt, der meint auch Ralswiek und viel schöne Landschaft, Küste und auch Abenteuer. Das Abenteuer findet in diesem historischen Dorf auf der Naturbühne am Großen Jasmunder Bodden statt.**

Ein Besuch des malerisch gelegenen Ortes Ralswiek auf der Insel Rügen am Großen Jasmunder Bodden ist eine spannend schöne Sache. So beginnt der Besuch des Ortes mit seinen 50 Häusern, einem kleinen Hafen, einem Schloß und einem großen Natur-Freilichttheater. Ralswiek am Großen Jasmunder Bodden gelegen ist ein Ort, der geschichtlich auf die Zeit um 8.000 vor Chr. zurückgehen soll und damit der älteste Ort auf Rügen ist. Heute sieht man es dem kleinen Hafen am Jasmunder Bodden nicht mehr an, das er in der Geschichte eine große Bedeutung im Handelsverkehr zwischen Schweden, Dänemark, Mecklenburg und Russland hatte. Heute ist dieser Hafen ein Anlaufpunkt für Wassersportler und Touristen, die die Sehenswürdigkeiten wie die Hügelgräber der Wikinger, die Überreste eines Walls auf dem Schloßberg, den grünen Kopf des Jasmunder Boddens, den Nationalpark am Bodden und natürlich die seit 1959 bestehende Naturbühne besuchen wollen.

Über dem Ort tront das restaurierte Schloß im französischen Renaissance-Stil, das in den Jahren 1894-1896 errichtet wurde und heute als Hotel dient. Ein großer Park und Wald umgibt das am Hang eines Berges liegende Schloß. Es bietet eine wunderbaren Blick auf den Bodden und die zu seinen Füßen liegende Naturbühne.

Heute erreicht man Ralswiek über eine Allee, die von der B 96 über Ralswiek nach Patzig führt oder anders beschrieben, Ralswiek liegt zwischen Binz und Sassnitz am Weltnaturerbe, den alten Buchenwäldern. Am Ortseingang, aus Richtung B 96 kommend, begrüßt



Dorfstraße in Ralswiek

Die Holzkapelle Ralswiek ist ein kleines evangelisches Kirchengebäude in schweidischer Holzbauweise aus dem Jahre 1907



Fischkutter im Ralswieker Hafen, der heute als Fischbude dient



Das Schloß Ralswiek



Eingang zum Ralswieker Schloß mit Torhaus

den Besucher die schwedische Holzkapelle aus dem Jahre 1907. Es folgen Einfamilienhäuser an der Dorfstraße, die zum Großteil noch aus der Zeit der DDR stammen und eine alte Bauernkarte, ehe man in der Dorfmitte auf den Kreisel mit seinen fünf Abfahrten stößt. Von hier sind alle zentralen Punkte, wie das sich in die Landschaft duckende Gemeindebüro, der Hafen mit seinem Parkplatz, die Zufahrt zum Schloß, der Wanderweg zu den Kalkfelsen, die Einfahrt zur Naturbühne oder der Weg nach Patzig zu erreichen. Wer in Ralswiek übernachten möchte, der kann neben dem Schloßhotel über eine Reihe von Unterkünften wie Ferienhäuser, Pensionen und einen kleine Wohnmobilstandplatz (privat) zugreifen. In den gut drei Monaten, Juni bis September, im Jahr, steht hinter dem Bergwald ein Parkplatz für mehrere Tausend Kraftfahrzeuge zur Verfügung. Von hier gibt es einen beleuchteten Weg durch den Wald, der an der Zufahrt zum Hotel, also mitten im Ort endet. Wer keine Unterkunft in Ralswiek findet, der wird Erfolg im nahen Binz oder Sassnitz haben.



Blick auf reetgedeckte Stallungen



Verzehrbuden warten auf die Besucher



Ehemaliges Propsteigebäude



Das Hotel und Restaurant Störte im Stil einer ortsüblichen Bauernkarte



Kulissen-Graffiti an einem Trafohaus in der Ortsmitte

Blick vom Bodden auf  
die Naturbühne



Der Eingangsbereich  
zum Freilichtmuseum

## Die Festspiele

Drei Monate im Jahr ist Ralswiek das Mekka der Freilichtbühnen-Freunde, des spektakulären Theaters, der Geschichtsfreunde der Seefahrer und Piraten. Diese kommen zu Tausenden, um sich die Geschichten von Klaus Störtebeker in einer fast dreistündigen Show erzählen zu lassen.

Bereits 1959 begann die Geschichte der Naturbühne und damit auch die Geschichte der Störtebeker-Aufführungen, die jedoch zunächst nur bis 1961 und nochmals von 1980-1981 durchgeführt wurden. Ab 1993 nahm man die Störte-Spiele in Abständen von vier bis sechs Jahren wieder auf.

Im Jahre 2013 übernahm das Familienunternehmen Hick das Theater und die anspruchsvolle Aufgabe, die Tradition fortzuführen. Von nun an finden die Störtebeker-Festspiele jährlich statt. Drei Monate im



Koggen liegen am Steg der Naturbühne



Wolfgang Lippert singt eine Ballade vom Albatros



Die Kanonen schießen auf Schloß Lindholm



Die Königin mit Feldherrn Svarte Skaaning



Turniersäbelrasseln vor der Königin von Dänemark beim Treffen mit Klaus Störtebeker, Gödeke Michels und Albrecht von Pecatel

Sommer können die bis zu 9.000 Zuschauer jeden Tag auf einer modernen Freilichtbühne die Aufführungen verfolgen.

Aber auch das Umfeld wurde neu gestaltet und so entsteht jedes Jahr um das Theater herum im Ortsmittelpunkt für die vielen Besucher ein „Vergnügungspark“ mit Buden, Bier- und Kaffeegärten als Ergänzung zum Restaurant „Zum Störti“ sowie Verkaufsstände für die Störtebeker-Souvenirs.

Im Jahre 2019 steht die Geschichte „Der Schwur der Gerechten“ auf der Bühne. Ein Theaterstück voller Abenteuer, Intrigen und Leidenschaft mit waghalsigen Stunts sowie atemberaubenden Effekten. Wieder mit dabei sind unter den 150 Mitspielern Alexander Koll als Klaus Störtebeker und Alex-



Handelswaren auf dem Weg zum Schloß Lindholm



Der Schwur der Gerechten auf Schloß Lindholm

ander Hanfland als Gödeke Michels sowie der Balladensänger Wolfgang Lippert. Aber auch Stuntleute, Reiter mit ihren Pferden und Kutschen, Koggenfahrer und die Flug-einlage eines Greifvogels gehören zum Bild der Geschichte.

Die Geschichte spielt im Jahr 1389 in der Nähe von Falköping am Schloß Lindholm unter dem Titel „Schwur der Gerechten“. Hier treffen die Gegner der dänischen Königin und der Schweden mit Unterstützung der Mecklenburger aufeinander. Kampf, Intrigen, Gefühle und Emotionen bestimmen die Handlung und so kommt keine Langeweile auf.

Die gute Akustik ermöglicht auch den Besuchern auf den hinteren Rängen das Spiel zu verfolgen. Spezialeffekte bieten immer wieder Überraschungen und runden die Vorstellung ab. Besonders viel Atmosphäre erzeugen die im Hintergrund kreuzenden Koggen auf dem Bodden, was diese Freiluftbühne besonders auszeichnet.

Der Abschluss des Tages ist ein abendliches Feuerwerk über dem Großen Jasmunder Bodden.



Die Bombe explodiert beim ersten Abschuss



Svarte Skaaning reitet auf sein zerstörtes Feldlager zu



Das große Feuerwerk am Abend nach der Aufführung

**Hinweis:**  
Ein Video mit Ausschnitten aus der  
Aufführung „Schwur der Gerechten“ vom  
19.06.2019 in der Mediathek  
auf dieser Homepage